

Jahresbericht 2024/2025

Ressort Schule

Ressortvorstand:

Markus Lüönd:	Schule Rapperswil-Jona (Vorsitzender)
Sandra Herrmann:	Schule Diepoldsau (Stellvertreterin)
Verena Meier:	Schule St. Margrethen (Aktuarin)
Pascal Blumer:	Oberstufe Wittenbach
Manuel Gyga:	Schule Rorschacherberg
Maryvonne Müller:	Primarschule Niederbüren
Sonja Nüssli:	Schule Waldkirch-Bernhardzell
Markus Hellstern:	Verband St. Galler Volksschulträger (SGV)
Alexandra Tinner:	Amt für Volksschule (AVS)

Vorstandssitzungen und Jahresversammlungen

Der Ressortvorstand traf sich in den beiden Berichtsjahren je zu drei Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu beraten. Der Vorstand setzt sich aus Schulverwaltungsprofis zusammen, die sich motiviert und engagiert zu Gunsten der St. Galler Schulverwaltungen einsetzen.

2024 fand die 31. Jahresversammlung in Schmerikon mit 79 Teilnehmenden statt. Die Grussworte der Gemeinde überbrachte Gemeindepräsident Félix Brunschweiler. Referenten waren Christoph Ackermann, Präsident SGV und Arber Wagner, Gründer und Geschäftsleiter Pupil. Als Hauptreferent sprach Dr. Sarah Genner zum Thema «*Auswirkungen digitaler Medien und Technologien auf Mensch, Gesellschaft und Arbeitswelt.*»

2025 fand die 32. Jahresversammlung in Wil statt. Es nahmen 81 Schulverwalterinnen und Schulverwalter teil. Referenten waren Alexander Kummer (Leiter Amt für Volksschule) und Christoph Ackermann (Präsident SGV). Gastredner war der ehemalige Nati A-Eishockeyschiedsrichter Andi Koch «die Pfeife»; er sprach zum Thema «*Pfeif auf die anderen – Du bist entscheidend!*»

Personelles

Susanne Roth (Oberriet) und Vera Ohms (Weesen) haben auf Ende 2024 ihren Rücktritt aus dem Ressortvorstand bekannt gegeben. Beide traten nach zwei Amtsdauern resp. acht Jahren Vorstandstätigkeit zurück. An ihre Stellen wählte die Jahresversammlung Sandra Herrmann (Diepoldsau), Verena Meier (St. Margrethen) sowie Maryvonne Müller (Niederbüren) in den Vorstand.

Im Oktober 2025 wurde Irène Schmid pensioniert. Sie war seit 2012 Delegierte des Amtes für Volksschule (AVS) im Ressortvorstand. Als Nachfolgerin von Irène Schmid und neue Delegierte hat das AVS M^{Law} Alexandra Tinner bestimmt.

Totalrevision Volksschulgesetz (VSG), Zwischenbericht

Der Kantonsrat St. Gallen hat 2022 im Rahmen der Beratung des Berichts „Perspektiven der Volksschule 2030“ die Totalrevision des Volksschulgesetzes beschlossen und der Regierung den Auftrag erteilt, einen vollständigen Gesetzesentwurf mit Botschaft vorzulegen. Ziel ist es, ein veraltetes Gesetz (über 40 Jahre alt mit rund 28 Nachträgen) durch eine modernisierte Rechtsgrundlage zu ersetzen. Das neue Gesetz soll zeitgemässe Leitplanken setzen, die auf die Eigenständigkeit und Flexibilität der Schulträger zugeschnitten sind.

Nach Abschluss der ersten Phase startete im Sommer 2024 die zweite Projektphase, in der auf Grundlage des bis dahin ausgearbeiteten Zwischenberichts ein Vorentwurf für das neue Volksschulgesetz erarbeitet wurde. Die Projektarbeit erfolgte weiterhin partizipativ mit Anspruchsgruppen aus Schulbehörden, Lehrpersonen, und Gemeindevertretern. Zusätzlich zu den Teilprojekten «Strukturen» und «Pädagogik» wurde ein neues Teilprojekt „Sonderpädagogik“ geschaffen, um dieses komplexe Themenfeld vertieft zu bearbeiten. Ende 2025 befanden sich die Arbeiten auf der Zielgeraden.

Das Ressort Schule wird sich an der nun folgenden Vernehmlassung beteiligen (2026) - damit erhalten die Schulverwaltungen Gelegenheit, sich eigenständig (neben den Schulträgern) zum Gesetzesentwurf äussern zu können.

Nach der Vernehmlassung werden Projektausschuss und Regierung über Anpassungen an der Vorlage entscheiden, bevor im Jahr 2027 der parlamentarische Beratungsprozess stattfindet. Bei einem planmässigen Verlauf kann das neue Volksschulgesetz frühestens auf das Schuljahr 2028/29 in Vollzug treten.

150 Jahre Volksschule

Die Volksschule wurde im Jahr 2024 150 Jahre alt. Durch die Verankerung einer obligatorischen Schulbildung in der Bundesverfassung wurde 1874 der Grundstein für die Volksschule gelegt, wie wir sie heute kennen. Aber auch 150 Jahre nach der Einführung der Schulpflicht bleibt die Diskussion um die Volksschule dynamisch, denn diese muss immer wieder von Neuem auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren. Zu diesem Jubiläum gab u.a. die Post eine Sondermarke heraus:



Pädagogische Kommission Volksschule

Der Bildungsrat hat an seiner Sitzung vom 17. Mai 2024 beschlossen, dass aus den bisher bestehenden vier Pädagogischen Kommissionen neu nur noch ein Gremium gebildet werden soll. Durch die Zusammenführung der verschiedenen Stufen und Fachbereiche soll einerseits ein breit abgestütztes Stimmungsbild der Praxis entstehen und andererseits soll dieses Gremium agiler geführt werden können. Die neue «Pädagogische Kommission Volksschule» bearbeitet und berät pädagogische und organisatorische Fragen.

In der neuen Pädagogischen Kommission nicht mehr vertreten ist NetzSG. Der Ressortvorstand sah mit Blick auf seine Funktion heraus keine sinnvolle Vertretung in einer Pädagogischen Kommission und hat seinen Sitz deshalb abgegeben.

Überprüfung der Erreichung der Grundkompetenzen

Die Kantone müssen laut Bundesverfassung ihre Volksschulen aufeinander abstimmen und nationale Bildungsziele festlegen. Um diese zu kontrollieren, wird seit 2016 die ÜGK durchgeführt – eine schweizweite Studie, die prüft, ob Schülerinnen und Schüler die Grundkompetenzen erreichen.

Bei der letzten Erhebung wurden Deutsch, Englisch und Französisch getestet. Die Schülerinnen und Schüler im Kanton St.Gallen haben dabei folgende Ergebnisse erzielt:

- In der Schulsprache Deutsch «Lesen» erreichen im Kanton St.Gallen 80 Prozent der Schülerinnen und Schüler die Grundkompetenzen, was dem deutschschweizerischen Durchschnitt entspricht. Im Bereich Orthografie liegt der St.Galler Wert bei 85 Prozent, der Deutschschweizer Durchschnitt bei 84 Prozent.
- In Englisch «Hörverstehen» erreichen 89 Prozent der St.Galler Schülerinnen und Schüler die Grundkompetenzen, in der gesamten Deutschschweiz sind es 88 Prozent. Im Englisch «Leseverstehen» liegt der St.Galler Wert bei 76 Prozent, in der gesamten Deutschschweiz bei 77 Prozent.
- Tiefer sind die Werte in Französisch. Im Hörverstehen erreichen 54 Prozent der St.Galler Schülerinnen und Schüler die Grundkompetenzen, in der gesamten Deutschschweiz sind es 57 Prozent. Im Leseverstehen erreichen 51 Prozent der St.Galler Schülerinnen und Schüler die Grundkompetenzen, was dem Deutsch-schweizer Durchschnitt entspricht.

Weiterbildungen

Ein zentrales Anliegen von NetzSG ist die stetige Weiterbildung der Kolleginnen und Kollegen in den Schulverwaltungen. Hierzu kann der Vorstand auf ein hochstehendes Aus- und Weiterbildungsangebot des Amts für Volksschule zurückgreifen. 2024 und 2025 haben u.a. folgende Weiterbildungsangebote stattgefunden:

- Schulrecht (Grundlagen)
- Schulrecht (Verfahrensrecht)
- Personalrecht
- Personalpool
- Schulraumentwicklung
- Digitalisierungsprojekte umsetzen, sichern und datengestützt weiterentwickeln

Im Zusammenhang mit der flächendeckenden Einführung der Schulverwaltungssoftware «Pupil» im Kanton St.Gallen fand 2025 zudem eine Weiterbildungsoffensive zur praxisnahen Anwendung der neuen Software statt.

Statistik der Schülerzahlen (Volksschule) im Kanton St.Gallen

	2022	2023	2024	2025
Kindergarten	10'980	11'182	11'570	11'718
Primarstufe	31'070	32'402	34'008	34'460
Oberstufe	13'428	14'313	16'915	17'177
Total Schüler	55'478	57'897	62'493	63'355
Anzahl Klassen	3'062	3'196	3'265	

Dank

Mein Dank geht an die Vorstandskolleginnen und -kollegen, die ihre Aufgabe mit hohem Engagement und grosser Motivation wahrnehmen. Speziell danke ich Alexandra Tinner als Vertreterin des BLD/AVS und Markus Hellstern als Vertreter des SGV für die immer offene und wertschätzende Zusammenarbeit.

Rapperswil-Jona, 28. Februar 2026

Markus Lüönd

Ressort Schule